

Die Wasserfrau

Mythos einer Eisacktaler Wassergöttin

In den Sümpfen von Barbian lebte einst eine weiße Schlangenkönigin. Mit ihren sieben Töchtern, den Jungfrauen, hielt sie sich am Liebsten in den kühlen Quellen und Bächen der Gegend auf. Eines Tages entdeckte junger Jäger die Frauen beim Baden und plötzlich war nichts mehr, wie es einmal war. Die weise Alte verschwand in den Tiefen des Wassers, drei ihrer Töchter flüchteten nach Dreikirchen, drei weitere Töchter auf den Ritten und die jüngste Tochter verwandelte sich zu einer geheimnisvollen **Wasserfrau**, die bis heute im Nixenteich von Barbian lebt.

Im Laufe der Geschichte und der verschiedenen Völker hat die Wasserfrau eine große Wandlung erlebt: von der weißen Schöpfergöttin zur liebenden Fruchtbarkeitsgöttin, von der Heil bringenden und Rat gebenden Wasserjungfrau schließlich hin zur verführerischen Nymphe und gefährlichen Nixe.

Die **Wasserfrau** hat Zugang zu geheimen Wissen und magischem Handwerk, verwandelt Menschen auf wundersame Weise, weiß um die Macht zauberhafter Verführung und erlöst die Menschen an der Schwelle von Leben und Tod. Damit erzählt *Die Wasserfrau* von antiken Mond-, Quell- und Heilsgöttinnen und knüpft an die Tradition uralter Muttergottheiten an.

Mythos: „Die Wasserfrau“

Text: Kathrin Gschleier

Illustrationen: Evi Gasser

Verlag: Studio für Narrative Kommunikation, Brixen

Preis: 6,90 Euro.

